



Südafrika live

Zwei Südafrikaner auf Schultour in Deutschland – Noch ein Tag frei!

Vom 20. - 29.05.2010 touren zwei südafrikanische Sozialarbeiter aus dem Don Bosco Projekt **Life Choices** in Kapstadt durch Deutschland. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase verbringen Nkosana und Brian Pfungsten auf dem Don Bosco Pfingstfestival in Calhorn. Darauf folgt für die beiden eine spannende Woche voller Begegnungen mit deutschen Schülerinnen und Schülern. Die Nachfrage nach einem direkten Kennenlernen der Südafrikaner ist groß.

Am Mittwoch, 26. Mai, haben Sie jedoch noch die Chance, die beiden zu sich in die Schule einzuladen. Rufen Sie uns an! Vielleicht klappt es und Sie erleben einen kräftigen Hauch von Südafrika in Ihrer Schule. **Tel: 0228-5396571**

22.05.10 Don Bosco-Pfingstfestival, Calhorn

23.05.10 Don Bosco-Pfingstfestival, Calhorn

24.05.10 Don Bosco-Pfingstfestival, Calhorn

25.05.10 St. Ursula-Schule, Geisenheim

26.05.10 Bisher noch frei – rufen Sie uns an!

27.05.10 Gesamtschule Bad Godesberg, Bonn
Kopernikus-Gymnasium, Wissen

28.05.10 Erich-Kästner-Schule, Bonn

Die Ndebele

Farbenfrohe Kunst an Häuserwänden

In Reiseführern und Katalogen über Südafrika springen sie dem Betrachter sofort ins Auge: weiße Häuser mit farbenfrohen geometrischen Mustern. Sie sind das Wahrzeichen der Ndebele, die in der Provinz Mpumalanga im Nordwesten der Republik Südafrika und in Simbabwe beheimatet sind.

Die Ndebele gehörten bis in das 19. Jh. dem Volk der Zulu an. 1823 floh der Zulu Mzilikazi vor seinem König Shaka über die Drakensberge. Mit seinen Anhängern überquerte er den Limpopo-Fluss und gründete im heutigen Simbabwe das Matabeleland, wo noch heute ein Großteil der Ndebele lebt. Im 19. Jahrhundert drangen die Buren in den Nordwesten Südafrikas vor, errichteten Farmen und zwangen die Ndebele mit brutalen Mitteln, für sie zu arbeiten.

Die charakteristischen Zeichnungen auf den Häusern der Ndebele wurden unter der Buren-Herrschaft zu einem trotzigem Symbol des Widerstands. Die Ornamente mit ihrer einmaligen Formsprache werden noch heute von den Frauen gemalt und die Malkunst von Mutter zu Tochter weitergegeben. Die geometrischen Muster werden immer

wieder durch äußere Einflüsse ergänzt. So finden sich mitunter Motive aus der Moderne wie Autos, Flugzeuge oder Cola-Dosen darin wieder. Die traditionelle Kleidung der Ndebele-Frauen ist ähnlich kunstvoll gestaltet. Vor allem verheiratete Frauen tragen reich verzierten Schmuck. Früher schmückten sich Ehefrauen mit Kupfer- und Messingreifen an Hals, Armen und Beinen, die das Vertrauen des Ehemanns symbolisierten und erst nach dessen Tod abgenommen wurden. Je reicher der Ehemann war, desto mehr Ringe trug seine Frau.

Die Ndebele-Männer tragen traditionell Schurze aus Ziegenfell.



Für zeremonielle Anlässe schmücken sie sich mit Perlenarbeiten, die ihre Frauen für sie angefertigt haben. Die Ndebele pflegen auch ihre eigene Musiktradition, einen choralen Gesang, der von Beinrasseln und Schlaghölzern begleitet wird. Heute leben viele Ndebele allerdings nicht mehr traditionell. Bis zum Ende der Apartheid 1994 lebten die meisten der südafrikanischen Ndebele im Homeland KwaNdebele.



Nutzen Sie die neuen Angebote auf unserer Homepage. Lesen Sie im Blog nach, was hinter den Kulissen der WM2010 passiert. Oder treten Sie der StudiVz- oder Facebook-Gruppe bei und tauschen sich mit anderen Kampagnen-Fans über Erfahrungen und Möglichkeiten aus. Das „Video des Monats“ zeigt immer wieder Ausschnitte aus dem echten Südafrika. Und E-Twinning bringt Sie mit Kollegen in ganz Europa in Kontakt.

Einfach reinschauen unter www.join-the-game.org

champions for
south africa



join the game



Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Newsletter hat es in sich. Er enthält haufenweise Gelegenheit, aktiv zu werden. Dass der Umschlag so dick ist, liegt an den beiden Plakaten darin. Das eine ist der WM-Spielplan. Schließlich ist in wenigen Tagen Anpfiff. Das andere können Sie für Ihre eigene WM-Aktion für Kinder und Jugendliche in Südafrika verwenden – wir haben extra etwas Platz gelassen.

Wenn Sie uns bis zum Anstoß in Johannesburg am 11. Juni schreiben, wie Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Situation von benachteiligten Kindern und Jugendlichen verbessern wollen, winkt für vier Ihrer Schüler eine Reise nach Krakau im kommenden Schuljahr. Außerdem haben wir Ihnen eine ganze

Palette an Aktionsvorschlägen zusammengestellt, die Ihnen helfen, falls Sie noch nicht genau wissen, was Sie machen möchten.

Wir zeigen Ihnen, was andere bisher getan haben und was wir toll fanden, und wir stellen Ihnen wieder ein Volk der Regenbogennation vor.

Ich wünsche Ihnen wie immer eine anregende Lektüre,
Ihr

Jean Paul Muller SDB
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied von
Don Bosco Jugend Dritte Welt e.V.



Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft erstellt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht von Don Bosco JUGEND DRITTE WELT wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Gemeinschaft dar.

Gefördert von InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ.

DON BOSCO
JUGEND DRITTE WELT



Deine WM! Für Südafrika! Mach mit!

Schon wieder einer von diesen Schulwettbewerben? – Keine Sorge, der Aufwand hält sich in Grenzen. Wir möchten nach dem Wettbewerb allen Teilnehmern gerne zeigen, was in diesem Südafrika-Sommer 2010 alles passiert ist. Sie füllen einfach das Wettbewerbsformular auf www.join-the-game.org aus.

Zusammen mit dem ausgefüllten Formular schicken Sie uns einen Bericht über Ihre Aktion für Südafrika und legen etwas von dem bei, was bei Ihnen entstanden ist – Collagen, Wandzeitungen, Fotos oder Ähnliches. Fertig ist Ihr Beitrag. Allerdings sollten Sie in Ihrem Bericht zeigen, was Ihre Schülerinnen und Schüler oder Ihre Gruppe selbst erarbeitet hat und was vorgegeben war. Orientieren Sie sich am Dreiklang „Erkennen, Bewerten, Handeln“.

Sie meinen, Ihre Aktion sei nicht gut genug für einen Wettbewerb? Natürlich gibt es immer noch jemanden, der etwas besser ist. Und natürlich garantieren wir Ihnen nicht, dass Sie gewinnen – aber einen Versuch ist es allemal wert. Finden wir.

Join the Competition!

Planen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Solidaritätsaktion für südafrikanische Kinder und Jugendliche in einer der vier Kategorien:

- Voneinander lernen – „peer education“
- Projekthilfen und neue Aktionsformen für soziales Handeln
- Anwaltschaft für Straßenkinder
- Andere Solidaritätsaktionen

Reichen Sie Ihren Beitrag bis zum 29. Oktober 2010 ein. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat „Schule für Südafrika“. In allen Kategorien vergeben wir einen gemeinsamen Hauptpreis: Ein Wochenende für Ihre Klasse in einem der Don-Bosco-Jugendhäuser in Benediktbeuern, Jünkerath, Calhorn oder Berlin.

Darüber hinaus werden weitere tolle Preise vergeben, die wir demnächst bekannt geben. Mehr Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.join-the-game.de unter der Rubrik „Wettbewerb“.

Internationales Jugendtreffen in Krakau

Vier Tage lang vertreten vier Schülerinnen und Schüler ihre Schule bei einem Treffen mit Jugendlichen aus insgesamt sechs europäischen Ländern. Die Jugendlichen diskutieren ihre Einstellungen zu Entwicklungspolitik, zur Welt von Heute und ihre Ideen für die Welt von Morgen. Das Ganze kreist natürlich um Südafrika. So wie die WM von vielen Südafrikanern als Aufbruch in eine neue Zukunft verstanden wird, überlegen auch die Teilnehmer, was wir von Südafrika lernen können und welche Handlungsmöglichkeiten uns zur Verfügung stehen.

Wer darf mitfahren? Die Fahrt nach Krakau ist eine Belohnung für Gruppen, die sich besonders engagiert haben. Wir übernehmen Transport, Unterbringung und Verpflegung. Wenn Sie etwas planen oder bereits durchgeführt haben, was Sie für außergewöhnlich halten, dann teilen Sie es uns mit. Vielleicht nehmen Sie ja am 1. Juni an unserer Aktion „3 Minuten für Bildung“ teil oder Ihre AG begeistert die ganze Schule, sich für ein Projekt in Südafrika einzusetzen. Probieren Sie's. Und fahren Sie nach Krakau.

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bis zum 11. Juni 2010.

In Kürze:

- Internationales Jugendtreffen in Krakau (Polen)
- Vom 8. bis 12. September
- Je vier Teilnehmer aus D, AT, PL, CZ, I und E
- Kosten: Keine



Plakate mit Freifläche für Ihre Aktion

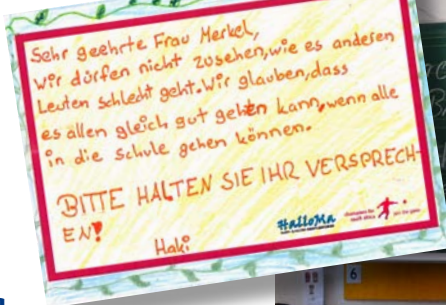
Sie brauchen für Ihre WM-Aktion in Ihrer Einrichtung noch mehr davon? Wir haben noch einige für Sie in Reserve. Ein Bestellformular finden Sie auf der Rückseite unseres Aktionsblattes. Die Plakate sind kostenlos.

Postkarten an die Kanzlerin

Bonner Grundschüler erproben die Mitbestimmung

„Sehr geehrte Frau Merkel, wir dürfen nicht zusehen, wie es anderen Leuten schlecht geht.“ Die über 150 Postkarten an die Bundeskanzlerin beginnen mit klaren Worten. Die Ermahnung ist auch gleich mit einem Lösungsvorschlag versehen: „Wir glauben, dass es allen gleich gut gehen kann, wenn alle in die Schule gehen können.“ 15 Schülerinnen und Schüler der Bonner Arnold-von-Wied-Grundschule nahmen damit im April ihr Recht auf demokratische Mitbestimmung wahr. Die Afrika-AG hatte sich im Rahmen der Offenen Ganztagschule über Wochen mit Südafrika beschäftigt. Obwohl sich die Kinder für die südafrikanische Hymne Shosholozza, den Gummistiefeltanz und die Schönheit des Landes begeisterten, kritisierten sie jedoch die krasse Kluft zwischen Arm und Reich. Bildung, so erkannten sie, ist eine Grundvoraussetzung für Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

„Wir müssen das Angela Merkel sagen“, schlug die Viertklässlerin Anna vor. Für ihren daraufhin gemeinsam entwickelten Postkartentext gewann die AG während



eines Kinderfestes nicht nur die Unterschriften 150 anderer Kinder hinzu, sondern auch die des Bonner Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch.

Seit einigen Tagen liegen die Karten nun im Bundeskanzleramt. Die Afrika-AG der Arnold-von-Wied-Schule ist schon sehr gespannt auf die Antwort. Die Aktion erhielt nachträglich noch besondere Brisanz, als die Bundesregierung ankündigte, die Mittel für Entwicklungshilfe zu kürzen, anstatt wie geplant zu erhöhen.

Hat Ihnen die Initiative gefallen?

Dann steigen Sie ein. Unter www.join-the-game.org finden Sie eine Dateivorlage für eine solche Postkarte zum Download.

„Goals For Kids“ – Tore für Südafrika

Sinziger Spieler haben mehr im Blick als das Tor

Bei einem Fußballturnier in Sinzig hatten die acht teilnehmenden Mannschaften im vergangenen Februar weit mehr im Blick als nur das

gegnerische Tor. Jedes Team hatte vor Beginn Sponsoren eingeworben, um bildungsferne südafrikanische Jugendliche zu unterstützen. Insgesamt kamen rund 300 Euro zusammen, die auf Wunsch der Veranstalter in die Bildungsprojekte

von Don Bosco JUGEND DRITTE WELT in Südafrika fließen.

„Goals for Kids“, so der Titel des Turniers, war das Abschlussprojekt von fünf Schülern der Höheren Berufsfachschule für Rechnungslegung und Controlling an der BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler. Berno Esser, Björn Mayer, Pedram Yousefi und Torsten Hüppen führten das Turnier in Zusammenarbeit mit der SG Westum-Löhndorf durch. Von uns aus Herzlichen Glückwunsch zu diesem gelungenen Abschlussprojekt.



Champions for South Africa
Don Bosco Jugend Dritte Welt
Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Tel: 0228-5396571
Fax: 0228-5396565